

Stabi Berlin

PROGRAMM

JULI

AUG

SEPT

2025

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

 [stabiberlin](#)  [staatsbibliothekzuberlin](#)
 [stabiberlin](#)  [stabi_berlin](#)
 [staatsbibliothekzuberlin](#)  [StabiBerlin](#)

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Juli bis September 2025

Redaktionsschluss: 13. Juni 2025

Änderungen vorbehalten

Abbildungen, soweit nicht anders angeben: © Stabi Berlin

JULI
AUG
SEPT
2025

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und Zugangsdaten zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Dienstag, 1. Juli, 14–15 Uhr

Online

Softwaretools zum Text- und Bildvergleich. Der Traherne Digital Collator und Image Compare der University of Oxford

Um mehrere satzähnliche Drucke der Frühen Neuzeit sowie einzelne Illustrationen oder Zierelemente (z. B. im Rahmen der Editionstätigkeit) auf Varianten hin miteinander vergleichen zu können, gibt es verschiedene Softwaretools. Wir stellen zwei davon genauer vor: „Traherne Digital Collator“ und „Image Compare“ der University of Oxford.

Mittwoch, 2. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Innenhof Café Felix

Vergesellschaftung. Wider die toxische Macht des Eigentums

Im Zuge der Berliner Wohnungskrise ist der Ruf nach Enteignung laut geworden, nach Vergesellschaftung von Wohnraum. Diese Forderung nach der Aufhebung privater Verfügungsgewalt und ihrer Überführung in demokratische Selbstverwaltung erstreckt sich mittlerweile auch auf andere Felder, wie Energie, Gesundheit, Landwirtschaft. Margarita Tsomou erörtert mit der Politologin Sabine Nuss, inwiefern Enteignung und Vergesellschaftung geeignete Strategien sind, und ob auch aktuelle Entwicklungen wie der Einsatz von KI sich vor diesem Hintergrund einordnen lassen.

Sabine Nuss ist freie Autorin, Publizistin und Co-Host des Podcasts „Armutszeugnis“.

- Musikalische Begleitung: Subsystem



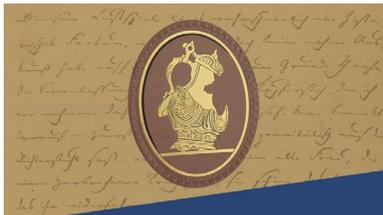
Donnerstag, 3. Juli, 9–12 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Heinrich von Kleist: „Der zerbrochene Krug“ – Abiturlektüre und Experiment

Mit „Der zerbrochene Krug“ ist ein ebenso aktuelles wie herausforderndes Stück in den kommenden Jahren deutschlandweit Abiturlektüre. Innerhalb einer Kooperation der Stabi und der FU Berlin (Anne Fleig und Irene Pieper) wurden von Studierenden Lehrinhalten erarbeitet, die ab Sommer auf der Webseite der Stabi zur Verfügung gestellt werden. Im Fokus der Fortbildung für Lehrkräfte stehen drei Lehrinhalte, die die Erschließung und Interpretation des Stücks unterstützen, weiterführende Kontextualisierungsangebote bereithalten und seine Aktualität erfahrbar machen können.

- Bitte eigenen Laptop mitbringen
- Anmeldung: <https://fortbildungen.berlin>



Donnerstag, 3. Juli, 16–17:30 Uhr

Online

Citizen Science-Projekt

Über 1.200 Seiten Briefe, Tagebücher und Fotos aus der Nachkriegszeit wurden bereits digitalisiert und auf 1945.transcribathon.eu veröffentlicht – und ständig kommen neue, spannende Dokumente hinzu! Helfen

Sie mit, diese bewegenden Zeugnisse im ersten unserer beiden Transkriptions-Workshops in der Staatsbibliothek zu entziffern.



Montag, 7. Juli, 10–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie gern in Ihren Projekten.



Was uns in die Zukunft trägt

Im Juli laden wir zu einer Reihe von Summer Talks in unseren Innenhof im Gebäude Unter den Linden ein. Im Abendlicht führt die Theaterwissenschaftlerin Margarita Tsomou mit spannenden Gästen Gespräche zu philosophischen und sozialpolitischen Grundbegriffen – Eigentum, Freiheit, Intimität. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit, wenn Margarita Tsomou an drei Mittwochabenden Sabine Nuss, Eva von Redacker und Peter Rehberg befragt.

Margarita Tsomou ist Theaterwissenschaftlerin, Dramaturgin, Tänzerin, Performancekünstlerin und Aktivistin. Sie arbeitet als Kuratorin für Theorie & Diskurs am HAU. Seit 2019 ist sie Professorin für Zeitgenössische Theaterpraxis an der Hochschule Osnabrück.

Musikalisch werden die Summer Talks von den Berliner Tieftonspezialisten von Subsystem begleitet: **Almut Schlichting** (Baritonsaxophon) und **Sven Hinse** (Kontrabass).

Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Café Felix aus.

Summer Talks

Dienstag, 8. Juli, 16–17 Uhr

Online

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Dienstag, 8. Juli, 16:30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Blauer Salon – Werkstatt-Treffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum informellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen.

- In Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte
- Anmeldung: iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de



Mittwoch, 9. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Innenhof Café Felix

Frei zu bleiben

Margarita Tsomou spricht mit der Philosophin Eva von Redecker darüber, was es heißt, in einer sich wandelnden Welt einen Ort zum Freibleiben zu haben. Mit diesem Bestreben sind diverse Kämpfe verknüpft.

Sie haben nicht nur damit zu tun, wie wir bei uns bleiben können,



sondern auch, wie wir uns aufeinander beziehen und was uns in diesen Beziehungen wichtig ist. Freiheit, auf diese Art in die Zukunft gedacht, bleibt zentraler Gegenstand unserer Selbstvergewisserung.

Eva von Redecker ist Philosophin und freie Autorin und beschäftigt sich mit Kritischer Theorie, Feminismus, Kapitalismuskritik und Autoritarismus.

- Musikalische Begleitung: Subsystem

Donnerstag, 10. Juli, 16–17 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Donnerstag, 10. Juli, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Zeitdokumente und Nachwirkungen zum Spanischen Bürgerkrieg

Die Stabi hat kürzlich eine umfangreiche Sammlung zum Spanischen Bürgerkrieg übernommen.

Die rund 2.900 Stücke, darunter Erlebnisberichte, Flugblätter, Zeitungen und Tonträger, befassen sich mit dem Krieg vor allem aus Sicht deutschsprachiger sozialistischer Emigrant:innen der 1930er Jahre, beziehen aber auch internationale Perspektiven ein. Erfahren Sie Details zur Entstehung und Struktur der Sammlung sowie zu den Themen Kriegsfotografie, Ernst Buschs lebenslange Auseinandersetzung mit dem Spanischen Bürgerkrieg und dessen Rezeption in der DDR.



Montag, 14. Juli, 18–20 Uhr

Online

Digitale Texterschließung mit KI: Historisch-slawistische Texte kollometrisch analysieren

Die Schulung vermittelt eine methodisch fundierte Technik zur KI-gestützten Texterschließung diachroner slawischer Quellentexte. Durch eine kontrollierte, wortgetreue maschinelle Übersetzung (OpenAI-API) und kollometrische Textanordnung via Python entsteht eine strukturierte, annotierte Textbasis zur feingliedrigen Analyse. Ziel ist die reflektierte Anwendung digitaler Philologie im historischen Kontext.

Dienstag, 15. Juli, 16–16:45 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Anne Blonsteins Lyrik – die Verbindungen von queerer Kunst

Anne Blonstein (1958–2011) nutzt in ihrem Gedichtband „correspondence with nobody“ (2008) eine ursprünglich kabbalistische Methode, die ihre Texte in den Worten von William Shakespeare und Paul



Celan verankert. Als Reaktion auf eine queere Lesart von Shakespeares Sonetten basieren einige ihrer Gedichte auf dem Werk von queeren Künstler:innen. Im Pride Month widmen wir uns der Frage, welche Verbindungen queere Kunst schaffen kann.

Moderation: **Marlene Compton**, die an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg über das Werk Blonsteins promoviert

Lesung: **Noémi Ola Berkowitz**, polnisch-amerikanische Schauspielerin und Regisseurin

Es werden Texte auf Englisch gelesen, der übrige Teil der Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Abbildung: Anne Blonstein im Kannenfeld Park, Basel (Schweiz), 2004

© Kathrin Schaeppi

Mittwoch, 16. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Innenhof Café Felix

Neue Intimitäten?

Im letzten Summer Talk spricht Margarita Tsomou mit Peter Rehberg über neue Formen von Intimität. Oftmals ist Intimität in der Zweisamkeit des Paares oder im Schoße der Familie verankert. Aber vor allem queere Subkulturen experimentieren auch mit intimen Szenen: Wer dazu kommen kann und wo sie stattfinden. Gleichzeitig haben Soziale



Medien neue Intimitätskulturen hervorgebracht, die auch politisch von Gewicht sind.

Peter Rehberg ist DAAD Professor für German, Media & Queer Studies an der University of Cincinnati. Von 2018 bis 2022 war er Sammlungs- und Archivleiter des Schwulen Museums Berlin.

- Musikalische Begleitung: Subsystem

Donnerstag, 17. Juli, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

„Jud Süß“: Anatomie eines Bestsellers

Aufstieg und Fall des Joseph Süß Oppenheimer (1689–1738) boten Lion Feuchtwanger den Stoff für seinen Roman, der zu einem der erfolgreichsten internationalen Bestseller der 1920er wurde und so



ein Jahrzehnt später dem Autor das Leben retten sollte. „Jud Süß“ zeigt, wie sich Feuchtwangers lebenslange Themen – jüdische Identität, Ehrgeiz und das Ringen um ein authentisches Selbst, Sexualität und Politik – erstmals in Romanform kristallisierten.

Tanja Kinkel hat Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft studiert und wurde mit acht Kultur-/ Literaturpreisen ausgezeichnet. Nach ihren Stipendien in Rom, Los Angeles und an der Drehbuchwerkstatt der HFF München ist sie nun Gastdozentin an Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland und außerdem Präsidentin der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft. Ihre 23 Romane haben eine Auflage von über acht Millionen und wurden in 15 Sprachen übersetzt.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann**, die Passagen aus dem Werk liest, ist häufig im Fernsehen, Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.

Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen

Erleben Sie jeden Monat ein ausgewähltes besonderes Objekt aus unseren Sammlungen – von der armenischen Handschrift bis zur Zeitung aus der Zeit Friedrichs des Großen. In kleiner Runde können Sie die Stücke aus nächster Nähe betrachten und mit unseren Expert:innen ins Gespräch kommen.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<http://sbb.berlin/imfokus>

Im Fokus

Montag, 21. Juli, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Neuerwerbungen unserer Inkunabel-Sammlung

Wenn Sie wissen wollen, inwiefern das Zollamt am Flughafen Berlin Brandenburg mit dem Altbestand der Stabi zusammenhängt, wenn Sie sich fragen, was eine ZDF-Krimiserie mit einem seltenen Notendruck

aus dem Jahr 1488 zu tun hat, oder falls es Sie interessiert, warum aus einem Buch des 16. Jahrhunderts plötzlich ein Buch des 15. Jahrhunderts wurde: Dann melden Sie sich gerne an zur exklusiven Präsentation interessanter und spektakulärer Neuzugänge aus dem Zeitalter der „Wiegendrucke“.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Freitag, 25. Juli, 15 Uhr

Donnerstag, 7. August, 10 Uhr

Unter den Linden 8, Foyer des Kulturwerks

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Donnerstag, 14. August, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Alfred Brehms „Das Leben der Vögel“ – ein Klassiker der Vogelschilderung schreibt Literaturgeschichte

Der ‚Tiervater‘ Alfred Brehm wurde mit dem „Illustrierten Thierleben“ berühmt, das ab 1863 veröffentlicht wurde. Bereits

1861 erschien mit „Das Leben der Vögel“ sein erstes Erfolgsbuch, das der Schriftsteller und Zoologe rückblickend als sein Lieblingswerk bezeichnete. Der Vortrag von **Sebastian Schmideler** beleuchtet dessen Entstehung, Einfluss auf das „Thierleben“ und Brehms Beitrag zur Verbreitung literarischer Tierdarstellungen im 19. Jahrhundert.

- Im Rahmen der Ausstellung „Die Vogel-WG“ im Stabi Kulturwerk, weitere Informationen am Ende des Heftes



Montag, 18. August, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Hoffmanniana – Lieblingsstücke aus dem E.T.A. Hoffmann-Archiv

Die Stabi besitzt die weltweit größte Sammlung zum Schriftsteller und Mehrfachkünstler E.T.A. Hoffmann. In dieser Veranstaltung zeigen wir Ihnen exklusiv einige Highlights aus unserem Bestand – wie Autographen, Erstausgaben, illustrierte Ausgaben und Künstlerbücher.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Mittwoch, 20. August, 16 Uhr

Unter den Linden 8, Foyer des Kulturwerks

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>

Donnerstag, 21. August, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Vom Ei zum Jungvogel – Aufzucht und Schutz der Großtrappe

Im Rahmen der Ausstellung

„Die Vogel-WG“ im Stabi Kulturwerk stellt Henrik Watzke vom Förderverein Großtrappenschutz e.V. die Schutzmaßnahmen für eine der größten flugfähigen Vogelarten Europas vor. Ziel ist die Wiederherstellung geeigneter Lebensräume – wovon

Großtrappen ebenso profitieren wie viele weitere bedrohte Tier- und



Bei uns sucht Ihr nicht den Ausgang, sondern den schnellen Zugang zu wichtigen Elementen der Stabi-Nutzung, denn Ihr habt einen Geheimauftrag: Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel, wenn Ihr nicht ein besonderes Gastgeschenk organisiert, das es nur in der Stabi gibt. Ihr denkt,

das ist ein Kinderspiel. Doch es gibt viele Hürden, die es in kürzester Zeit zu überwinden gilt. Etliche Rätsel lassen Euch fast verzweifeln, wäre da nicht das freundliche Personal, das Euch den Weg bahnt. Werdet Ihr es schaffen? Ihr habt 50 min Zeit!



Escape
Game

Pflanzenarten. Im Anschluss an den Vortrag zeigen wir Ihnen Großtrappenpräparate in der Ausstellung.

- Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Heftes

Freitag, 22. August 18–19:30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Schriftkulturen des Mittelalters in digitaler Perspektive

Die digitale Transformation und die jüngsten Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz eröffnen zuvor unvorstellbare Möglichkeiten der Erschließung und wissenschaftlichen Auswertung historischer



schrifttragender Objekte. Diese öffentliche Podiumsdiskussion widmet sich – im Rahmen eines Cross-NFDI-Graduiertenworkshops an der Staatsbibliothek – den damit einhergehenden neuen Arbeitsmethoden. Folgende Diskutant:innen bringen Perspektiven aus Forschungs- und Kulturerbeeinrichtungen sowie aus Konsortien der nationalen Forschungsdateninfrastruktur ein:

Carolin Schreiber (Bayerische Staatsbibliothek München), **Jakob Jünger** (Digitale Akademie/Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz), **Frederike Neuber** (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), **Carmen Stange** (Humboldt-Universität zu Berlin) und **Christiane Zimmermann** (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel).

Samstag, 30. August, 18–24 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Lange Nacht der Museen

Zur Langen Nacht der Museen öffnet das Stabi Kulturwerk mit einem umfangreichen Programm bis Mitternacht seine Türen. Entdecken Sie zu später Stunde jahrhundertalte Handschriften und wertvolle



Bücher oder entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte. Kurzführungen widmen sich Highlights der Dauerausstellung sowie der Sonderausstellung „Die Vogel-WG“ über eine der ungewöhnlichsten Wohngemeinschaften Berlins. Musik sowie Snacks und Getränke im nächtlichen Brunnenhof runden das Programm ab.

- Tickets für die Lange Nacht der Museen sind ab dem 4. August erhältlich: <https://langenachtdermuseen.berlin>

Montag, 1. September, 10–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das

Datencafé des Stabi Labs

ist ein offener Raum zum

Ausprobieren, Analysieren und

Experimentieren. Entdecken

Sie unsere Sammlungen als Daten

und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes-

und Sozialwissenschaften kennen.

Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen

und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur

Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie in Ihren Projekten.

Um 11 Uhr findet eine Einführung zum Thema „Historische Daten verstehen mit Python“ statt. Kommen Sie einfach vorbei!



Donnerstag, 4. September 18–19:30 Uhr

Online via Webex

Documenting the Lives of Germany's 'Forgotten' POWs:

Photographs in the Bandō-Sammlung

German POWs in Japan during World War I use photography to document their experiences and identity. In Japanese internment camps, that functioned as an 'Ersatz-Deutschland', they created photo albums offering insights into camp life and the prisoners' ambivalent position as representatives of German culture under Japanese authority. These performative visual documents from the Bandō Collection reveal how the internees



Die Online-Vortragsreihe **CrossAsia Talks** umfasst Vorträge auf Deutsch und Englisch mit dem Schwerpunkt auf die ost-, südost- und zentralasiatischen Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin. Die Themenbreite reicht von aktuellen Entwicklungen in der Anwendung von Digital Humanities Methoden bis hin zu Provenienzforschung und linguistischen Fragestellungen. Die Vorträge finden einmal pro Monat statt.



<http://sbb.berlin/rbslh8>

understood their relationship to both Germany and Japan.

Sarah Panzer is Associate Professor of Modern European History at Missouri State University and is one of this year's scholarship holders of the Stabi: <https://blog.sbb.berlin/stipendiaten>

Abbildung: Stabi Berlin, Bandō-Sammlung, Depositum des Deutschen Instituts für Japanstudien, Signatur H 52

Freitag, 5. September, 14 Uhr

Unter den Linden 8, Foyer des Kulturwerks

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die **SchreibZeit** vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!



Immer freitags, 10–12:30 Uhr
Weitere Informationen und Zugangsdaten:
<http://sbb.berlin/schreibzeit>

Unser Team der **Wissenswerkstatt** bietet Ihnen ein breites Spektrum an Workshops, die sich mit allen Facetten des wissenschaftlichen Arbeitens befassen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Soft Skills und vieles mehr. Außerdem laden wir Sie regelmäßig zu kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen ein.



Weitere Informationen:
<http://blog.sbb.berlin/termine>

Aktionstage #BreiterKanon

„Kanon reloaded – Lesen zwischen Algorithmus und Vielfalt“ bringt frischen Wind in die Literatur! Hier geht's um Vielfalt, Sichtbarkeit und den Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf das, was wir lesen. Mit Performances, einer spannenden Podiumsdiskussion und einem Quiz abseits des Gewohnten wird der literarische Kanon als lebendiger, aufregender Raum zum Staunen erlebbar.



- In Kooperation mit dem Netzwerk #BreiterKanon

Montag, 8. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Was die KI (nicht) liest – der literarische Kanon zwischen Algorithmus und Vielfalt

Künstliche Intelligenz „liest“ Literatur anders als der Mensch: Sie erkennt Muster in Daten – nicht Bedeutungen. Dadurch geraten marginalisierte Autor:innen leicht aus dem Blick, denn ihre Werke sind in den Trainingsdaten oft unterrepräsentiert. Das Eröffnungspodium von „Kanon reloaded“ diskutiert, wie KI Literatur selektiv verarbeitet, welche Herausforderungen das mit sich bringt und wie digitale Methoden neue Zugänge und Perspektiven eröffnen können.

Dienstag, 9. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

#MeinKanon – Akte literarischer Aneignung

Was passiert, wenn bislang überhörte Stimmen den literarischen Kanon aktiv mitgestalten? Der Kanon erscheint als offener, umkämpfter Raum. An diesem Abend fordern performative Lesungen, multimediale Beiträge und kritische Gespräche dazu auf, gängige Vorstellungen von kulturellem Eigentum und Zugehörigkeit zu hinterfragen. Eine Einladung, Literatur neu zu denken – vielfältig, vielstimmig, gegenwärtig.

Mittwoch, 10. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Innenhof Café Felix

Invisible Ink – das literarische Quiz abseits des Mainstreams

Wer war Felix Mendelssohn-Bartholdys Lieblingstante? Welche Theaterautorin war im 19. Jahrhundert in Hamburg bekannter als Goethe und Shakespeare? Der Quizabend „Invisible Ink“ stellt Literatur abseits des klassischen Kanons in den Fokus. Mit überraschenden Fragen, Hörbeispielen und Bilderrätseln wird ein Abend voller literarischer Vielfalt geboten.

- Anmeldung bis zum 5. September (einzeln oder in Teams bis 5 Personen): stefanie.arend@sbb.spk-berlin.de

Mittwoch, 10. September, 11–12 Uhr

Potsdamer Straße 33, Raum 320/321

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal



Donnerstag, 11. September, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

„Durch Urwald dunkel und Tropensonne“ – Katharina Heinroths Safari nach Zentralafrika

Katharina Heinroth gilt neben ihrem Ehemann Oskar als Pionierin der Verhaltensforschung und leitete von 1945 bis 1956 – als erste deutsche Zoodirektorin überhaupt – den Wiederaufbau des kriegszerstörten Berliner Zoos. In seinem Vortrag würdigt Ekkehard Höxtermann ihren Einsatz für Wissenschaft und Volksbildung und berichtet über eine Reise durch das äquatoriale Afrika im Jahr 1959. Grundlage dafür bildet ein von Hermann Josef Roth wiederentdecktes Manuskript der Zoologin, das der Verlag Natur+Text in Randsdorf derzeit zum Druck vorbereitet.

- Im Rahmen der Ausstellung „Die Vogel-WG“ im Stabi Kulturwerk, weitere Informationen am Ende des Heftes



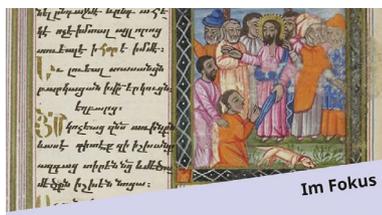
Montag, 15. September, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Zwei magische armenische Manuskripte aus unserer Sammlung orientalischer Handschriften

Magische Gebete und Heilungszauber waren, neben der Bibel und religiösen Texten, immer Teil der armenischen Handschriften- und frühen Druckkultur.

In dieser Präsentation stellen wir Ihnen eine ungewöhnliche, reich bebilderte armenische Handschrift aus dem Kaukasus, ein sogenanntes



„Heilevangeliar“ und eine esoterische armenische Medizinhandschrift aus dem Osmanischen Reich vor. Das Heilevangeliar verzaubert mit Darstellungen der Heilungswunder Christi auf jeder Seite, die Medizinhandschrift aus dem 15.–18. Jahrhundert enthält magische Rezepte und eine „Tabelle des Lebens und des Todes“.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Mittwoch, 17. September, 11 Uhr

Unter den Linden 8, Foyer des Kulturwerks

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Donnerstag, 18. September, 16–17:30 Uhr

Online

Zeitungsrecherche an der Stabi

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...?

Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen und Anzeigen, oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: Die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? Dieser Workshop stellt die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und gibt praktische Tipps für die Recherche.



Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir Führungen durch beide Häuser an.



- Weitere Informationen und Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>

Donnerstag, 18. September, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Buchvorstellung mit Zyta Rudzka: „Lachen kann, wer Zähne hat“

Wera, die Heldin des

Romans, hat alles verloren

– ihre Geliebte, ihren Mann

und ihren Job. Aber sie will

weder Witwe noch Opfer

sein. Sie liebt, wen sie will,

und sie lebt, wie sie will. Ein

rasanter Roman der polni-

schen Schriftstellerin und Drehbuchautorin Zyta Rudzka über eine Frau,

die sich ihre Würde nicht nehmen lässt. Mit der Übersetzerin Lisa Palmes.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Lektor und Übersetzer Benjamin Voelkel
- Mit Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit



Montag, 22. September, 14–15 Uhr

Online

Recherche im Bestand von 1501 bis 1955

Die Historische Systematik

der Staatsbibliothek ist

ein wertvolles Angebot für

Forscher:innen, die sich

mit historischen Themen

beschäftigen. 2,7 Millionen

Titel aus über drei Jahrhun-

derten können einheitlich

sachlich recherchiert werden. Der Workshop bietet die Möglichkeit,

den universalen Altbestand nicht nur in bekannten Bereichen wie

Theologie, Recht, Geschichte und Mathematik kennenzulernen, son-

dern auch einzutauchen in Literatur zu Aberglaube, Balneologie und

Speisenbereitung. Es werden Techniken und Tipps für eine effektive

Suche vermittelt.



Donnerstag, 25. September, 18–19:30 Uhr

Online via Webex

Reading Outside the Lines – Motherhood and the Roles of

Mothers within the

Barawa Kagyu Tradition

of Tibetan

Buddhism

Motherhood in Tibetan

Buddhism is ambivalent:

Women should be loving

mothers to all sentient

beings, yet motherhood creates obstacles in the spiritual path. This



lecture explores maternal portrayals in the Barawa Kagyu tradition, including idealised conceptions of Buddhist masters, childbirth challenges, and Buddhist nuns as mothers. It examines gender differences in textual descriptions of motherhood using Tibetan, Sikkimese and Bhutanese sources, some from the Staatsbibliothek zu Berlin.

Marlene Erschbamer is a Tibetologist (PhD 2016 in Munich). She specializes in Tibetan Buddhism with a focus on the Barawa Kagyu tradition and the role of women in Buddhism. She is an independent researcher and lives in Italy.

Montag, 29. September, 16–17 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für

internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen

reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen

und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich

unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal

mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums

als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs-

und Fernleihmöglichkeiten.

Montag, 29. September, 13–18 Uhr

Dienstag, 30. September, 9–15:30 Uhr

Simón-Bolívar-Saal & Online

VuFind® Berlin 2025: What's in it for us?

Die Staatsbibliothek zu Berlin lädt herzlich zur Konferenz VuFind®

Berlin 2025 ein. Das Treffen kombiniert den VuFind® Global Summit

und das deutschsprachige VuFind®-Anwendertreffen, eine virtuelle

Teilnahme ist ebenfalls möglich. An zwei Tagen bringen wir VuFind®-

Nutzende zusammen, um Wissen auszutauschen, Herausforderungen

zu diskutieren und die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ob Sie neu in

der VuFind®-Welt sind oder schon lange zur Community gehören: wir

laden Sie herzlich ein, gemeinsam zu reflektieren, wie Discovery-Sys-

teme und insbesondere VuFind® den sich wandelnden Anforderungen

von Einrichtungen, Fachleuten und Nutzenden gerecht werden. Weite-

re Informationen finden Sie unter <https://blog.sbb.berlin/vufind2025>.

The Staatsbibliothek zu Berlin is proud to host the VuFind® Berlin 2025

Conference. The event combines the VuFind® Global Summit and the

German VuFind®-Anwendertreffen, virtual participation is also possi-

ble. For two days, we bring together VuFind® users and contributors

to share knowledge, address challenges, and shape the future of the

system. Whether you are new to VuFind® or a seasoned expert: we

invite you to join us on-site here in Berlin or online to reflect on how

discovery systems and especially VuFind® serve the evolving needs of

institutions, professionals, and users. Further information is available

at <https://blog.sbb.berlin/vufind2025>.

Präsentationen

Ab Freitag, 27. Juni bis September

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

Leselounge zum Pride Month

Die Leselounge steht ab Juni ganz im Zeichen des Pride Month. Mit einer Auswahl queerer Literatur, die in den letzten 25 Jahren weltweit erschienen ist, wollen wir die Vielfalt an Themen zeigen, die Literatur verhandeln kann. Auch vor dem Hintergrund einer weltweiten Zunahme an LGBTQ+feindlichen Vorfällen und Politiken möchte die Staatsbibliothek dazu einladen, sich mit Diversität in Kunst und Kultur auseinanderzusetzen.

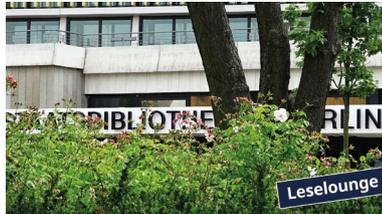


Ab Donnerstag, 18. September

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

Lesen für morgen: Literatur zur Nachhaltigkeit in der Leselounge

Am 18. September beginnen die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über wissenschaftliche Diskurse zu informieren und neue Perspektiven



auf ein nachhaltiges Miteinander zu gewinnen. In der Leselounge präsentieren wir Ihnen bis Januar 2026 eine Auswahl wissenschaftlicher Literatur, die sich mit den vielfältigen Aspekten der Nachhaltigkeit beschäftigt – von ökologischen und sozialen Fragestellungen bis hin zu innovativen Lösungsansätzen.

Seit April

Unter den Linden 8, Lesesaal

#breiterkanon – Intervention im Saal ‚Atlantis‘ Unter den Linden

Immer die gleichen Namen in den Regalen? Wir zeigen Ihnen vergessene Autor:innen, deren Werke eine Wiederentdeckung verdienen! Im Lesesaal Unter den Linden im Bereich



Germanistik (Sr) finden Sie rote Schuber, die Sie gern herausziehen und öffnen können. Ein Schuber repräsentiert je ein Werk. Er liefert Kurzinformationen zum Titel sowie QR-Codes zu den entsprechenden Digitalisaten respektive Büchern im Bestand der Stabi. Lassen Sie sich überraschen!

Diese Intervention ist Teil einer Kooperation mit #breiterkanon – einem internationalen Netzwerk von Literaturbegeisterten, die marginalisierte Autor:innen bekannt machen möchten.

Ausstellung

Dienstag, 8. Juli bis Sonntag, 5. Oktober

Schloss Rheinsberg, 16831 Rheinsberg

Die Prinzessinnenbibliothek. Sofia Albertina von Schweden und ihre Bücher

Wenn Sie königliche Bücher in ihrer angemessenen Umgebung sehen möchten, besuchen Sie die Sonderausstellung im Schloß Rheinsberg!

Sophie Albertine (1753–1829) war die einzige Tochter des schwedischen Königs Adolf Friedrich und seiner Frau Luise Ulrike von Preußen, damit eine Nichte Friedrichs des Großen. Durch glückliche Umstände blieb ihre Privatbibliothek erhalten und konnte von der Staatsbibliothek zu Berlin zusammen mit der Stiftung Preußische Schlösser



und Gärten erworben werden. Zu sehen sind kostbare Einbände, gedruckte und handschriftliche Werke sowie Zeichnungen, die viel über die Lebensumstände einer hochadligen Frau des 18. Jahrhunderts verraten. Auch unterhaltsame Objekte sind dabei, wie etwa das Wörterbuch, mit dem ihre Mutter Luise Ulrike Englisch lernte. Die Ausstellung findet im neu gestalteten Bibliothekszimmer des Prinzen Heinrich von Preußen statt, das erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird und ist im Rahmen des Rundgangs durch das Schloss zu sehen.

- Eine Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
- Montags geschlossen

Abbildung: Per Krafft d. Ä., Prinzessin Sophie Albertine von Schweden, um 1773. © SPSG, Foto: Wolfgang Pfauder



Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 m² große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Stabi Kulturwerk
Unter den Linden 8
10117 Berlin

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16:30 Uhr
Fr 16 Uhr (in englischer Sprache)

Weitere Infos:
<https://www.stabi-kulturwerk.de>



Ausstellung im Stabi Kulturwerk

Bis Sonntag, 14. September
Sonderausstellung

Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung

Die Ausstellung erzählt die außergewöhnliche Geschichte von Oskar, Magdalena und Katharina Heinroth und einer der ungewöhnlichsten Wohngemeinschaften Berlins. Gemeinsam mit seiner ersten Frau Magdalena zog Oskar Heinroth zwischen 1904 und 1932 in einer Berliner Mietwohnung über 250 verschiedene Vogelarten auf – vom winzigen Zaunkönig bis zum Seeadler. Was als gemeinsame ornithologische Leidenschaft begann, wurde zu einem Pionier-



projekt der Verhaltensforschung: Insgesamt lebten rund 1.000 Vögel mit den Heinroths, viele davon über Monate oder Jahre hinweg. Herzstück des Projekts war die akribische wissenschaftliche Dokumentation. In Vogeltagebüchern hielten die Heinroths Wachstum, Verhalten und Gefiederentwicklung fest. Die Forschungsergebnisse mündeten in das opulente vierbändige Werk „Die Vögel Mitteleuropas“, das beide gemeinsam verfassten und das zwischen 1926 und 1931 erschien.

Nach Magdalenas frühem Tod führte Oskar die Arbeit mit seiner zweiten Frau Katharina fort. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits Direktor des Berliner Aquariums; Katharina übernahm nach dem Zweiten Weltkrieg als erste Frau die Leitung des Zoologischen Gartens. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass der wissenschaftliche Nachlass von Oskar und Magdalena erhalten blieb: Sie rettete die Dokumente aus dem zerstörten Aquarium und übergab sie 1980 der Staatsbibliothek zu Berlin. Die Ausstellung präsentiert nun erstmals in diesem Umfang Materialien wie Tagebücher, Zeichnungen und Fotoserien aus dem Nachlass und eröffnet dabei einen einzigartigen Blick auf das Zusammenleben der Heinroths mit ihren Vögeln.

- Gefördert durch den Fördererkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins
- Kuratorinnenführungen: donnerstags, 10. Juli, 7. August, 4. September, jeweils 17:30 Uhr
- Anmeldung und weitere Termine:
<https://stabi-kulturwerk.de/fuehrungen>

**Keine Veranstaltungen
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz